

144. Importierte und einheimische Marienkäferarten (Col., Coccinellidae) in Süddeutschland

Spätestens durch den Übersichtsartikel von RIEDEL & BASTIAN (2005) ist dem aufmerksamen Entomologen wieder die Tatsache ins Bewusstsein gerückt worden, dass Insektenfaunen keine statischen Größen darstellen, sondern ständig in Veränderungen begriffen sind.

Abgesehen von den durch klimatische und anthropogene Faktoren schwankenden Bestandsdichten der verschiedenen Arten erleben wir auch immer wieder das Zuwandern oder Entschwinden mancher Art z. B. durch regionale Erwärmung oder Biotop-Verschlechterung. Eine weitere Ursache für eine plötzliche Zuwanderung einer Art aus fernen Ländern kann in der aktiven oder passiven Verschleppung durch Reisen oder unsere Wirtschaftstätigkeit liegen. Die kommerzielle Nutzung und Ausbringung des chinesischen Marienkäfers *Harmonia axyridis* Pallas ist hierfür wohl ein gutes Beispiel.

Nach dem Hinweis meines Freundes Herbert Fuchs, München, hatte ich Gelegenheit, in den letzten warmen Herbstwochen 2005 im Münchner Stadtgebiet die dortigen Allee-Linden und Parkbäume entlang des Isarufers in Schwabing auf einen Besatz mit *Harmonia axyridis* Pallas zu kontrollieren, worauf ich auf vielen Stockausschlägen mehrere Dutzend Exemplare der angesprochenen Art fand (vid. und det. Dr. H. Ziegler, Biberach). Nur ganz selten habe ich dabei gleichzeitig auch einheimische Marienkäferarten, etwa *Adalia bipunctata* (L.) oder *Coccinella septempunctata* L., angetroffen.

Ob sich die im Herbst im Stadtgebiet von München an Linden neben den Imagines festgestellten Marienkäfer-Puppen in diesem kalten Frühjahr überhaupt noch entwickelt haben, konnte ich nicht mehr überprüfen, da ich meinen Wohnsitz im April 2006 nach Waldkirch nördlich von Freiburg im Brsg. verlegt habe.

Bei den ersten Exkursionen im Mai 2006 fand ich hier an Erlen entlang der Elz lediglich Puppen von *Harmonia quadripunctata* (Pont.), die im Juni schlüpfen und der chinesischen Importart äußerlich sehr ähneln. Da ich diese schöne Art ausschließlich an uferständigen Erlen im Elztal angetroffen habe, möchte ich an dieser Stelle noch die zurückliegenden Funde von *Sospita vigintiguttata* (L.) an Erlen im Dreisamtal bei Kirchzarten erwähnen, da diese wohl schönste einheimische Marienkäferart ziemlich selten gemeldet wird, vgl. FÜRSCHE (1967). Bislang konnte ich in den Jahren 2001 bis 2005 drei Exemplare in Gesellschaft von zahlreicheren *Calvia decemguttata* (L.) und *C. quatuordecimguttata* (L.) nachweisen. Im gleichen Biotop wurde im Jahr 2001 ein weiteres Exemplar durch Bruno Dries, Holzkirchen bei München, gefunden.

Es bleibt abzuwarten, ob die chinesische Importart eine Präferenz für städtische Biotope mit ihrem lokalen Wüstenklima hat und die bekannten einheimischen Arten hier im Nachteil sind.

Literatur

- RIEDEL, A. & BASTIAN, J. (2005): Der Asiatische Marienkäfer *Harmonia axyridis* (Pallas, 1773) (Col., Coccinellidae) – über den Stand seiner Ausbreitung in Mitteleuropa und Hinweise zu seiner Erkennung. – Mitt. Ent. Ver. Stuttgart 40 (1/2): 117-122.
- FÜRSCHE, H. (1967): in FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A., Band 7, Clavicornia, Coccinellidae, S. 274.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [41_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Roppel Joachim

Artikel/Article: [144. Importierte und einheimische Marienkäferarten \(Col., Coccinellidae\) in Süddeutschland. 82](#)